

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

8 (13.1.1806)

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

Januar.		Montag 6.	Dienst 7.	Mittwoch 8.	Donstag 9.	Freitag 10.	Samstag 11.	Sonntag 12.
Barometer.	Morgens.	28. 1. $\frac{1}{10}$.	28. 1. $\frac{6}{10}$.	27. 11. $\frac{2}{10}$.	27. 10. $\frac{5}{10}$.	27. 3. $\frac{2}{10}$.	26. 11. $\frac{1}{10}$.	26. 11. 0.
	Mittags.	0. $\frac{4}{10}$.	1. $\frac{9}{10}$.	10. $\frac{2}{10}$.	10. $\frac{8}{10}$.	26. 11. 0.	27. 1. 0.	10. 0.
	Abends.	0. $\frac{1}{10}$.	1. $\frac{1}{10}$.	9. $\frac{1}{10}$.	10. $\frac{2}{10}$.	11. $\frac{5}{10}$.	2. $\frac{5}{10}$.	10. 6.
Thermometer.	Morgens.	0. $\frac{4}{10}$.	5. $\frac{2}{10}$.	7. 0.	3. $\frac{9}{10}$.	4. $\frac{9}{10}$.	2. 0.	1. $\frac{9}{10}$.
	Mittags.	4. 0.	7. $\frac{9}{10}$.	8. $\frac{1}{10}$.	5. $\frac{3}{10}$.	6. $\frac{1}{10}$.	4. $\frac{1}{10}$.	2. $\frac{5}{10}$.
	Abends.	5. $\frac{1}{10}$.	7. $\frac{1}{10}$.	8. 0.	3. $\frac{1}{10}$.	3. $\frac{4}{10}$.	3. $\frac{5}{10}$.	2. $\frac{1}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens.	regnerisch	stürmisch	stürmisch	stürmisch	stürmisch	stürmisch	trüb
	Mittags.	ebenso	trüb	ebenso	ebenso	ebenso	regnerisch	ebenso
	Abends.	stürmisch	ebenso	ebenso	regnerisch	Regen	ebenso	ebenso

Bemerkungen über die Mond's Finsterniß in der Nacht vom 4. auf den 5 Jan. 1806
 Diese Mond's Finsterniß war zwar nicht total, erstreckte sich aber doch über 9 und $\frac{1}{2}$ Zoll der Mond's Scheibe, so daß nicht gar 3 Zolle davon helle blieben, und war deswegen vor andern merkwürdig, weil sie zu einer Zeit vorfiel, wo der Mond nicht nur culminirte und durch den Meridian gieng, sondern auch seine stärkste nördliche Abweichung von $24^{\circ} 54' 2'' \frac{1}{3}$ und folglich seinen höchsten Stand an Himmel hatte und eine Höhe von $65^{\circ} 57' 2'' \frac{1}{3}$ erreichte. Sie ließ sich auch sehr gut beobachten. Himmel, Luft und Witterung, alles war, wie mans nur wünschen konnte, still, heiter und ruhig — so stürmisch, naß, kalt, trüb und unfreundlich auch vor und nachher das Wetter war. Der Vollmond stellte sich hier in Durlach ein am 4 dieses Nachts um 12 Uhr 36 Minuten 57.5. Secunden nach astronomischer wahrer Zeit oder nach bürgerlicher Zeit den 5. nach Mitternacht um $36' 57'' \frac{5}{10}$. Um diese Zeit war der Ort des Mond's nach seiner wahren Länge 3 z. $14^{\circ} 3' 17'' \frac{1}{10}$ und nach seiner südlichen Breite $37' 3'' \frac{1}{10}$. Seine stündliche Bewegung in der Länge $37' 26'' \frac{1}{10}$, in der Breite $3' 29'' \frac{1}{10}$. Die stündliche Bewegung der Sonne $2' 33'' \frac{1}{10}$; folglich die stündliche Bewegung des Mond's von der Sonne $34' 53'' \frac{8}{10}$; der Halbmesser der Sonne $16' 19'' \frac{1}{10}$ — Halbmesser des Mond's $16' 46'' \frac{1}{10}$. — Die horizontale Parallaxe des Mond's $61' 34'' \frac{1}{10}$ — der Sonne $8'' \frac{1}{10}$ folglich der verbesserte Halbmesser des Erdschattens $46' 20'' \frac{1}{10}$. Die Neigung der Mondbahn mit der Ecliptik aber war: $5^{\circ} 42' 40'' \frac{1}{10}$. Nach diesen vorher berechneten Elementen fiel der Anfang der Verfinsternung in hiesiger Lage auf 11 Uhr $2' 59'' \frac{1}{10}$. Die Mitte auf 12 Uhr $30' 36''$ und das Ende auf 1 Uhr $58' 18'' \frac{1}{10}$. Welches alles auch genau so eintraf und erfolgte. Der Mond stund in der Mitte des dritten Zeichens oder im Zeichen des Krebses, also nur einen Schritt ostwärts von jener Gegend, wo die Sonne in ihrem höchsten Stand sich befindet, wenn der Tag am längsten ist — folglich im Sternbild der Zwillinge, so daß er zwischen den zwey glänzenden Sternen am Kopf und Fuß des Pollux beinahe in der Mitte stund und mit ihnen, so wie mit dem röthlichen Stern an der linken Schulter des Orions zugleich eine gerade Linie bildete, und so bald meine Uhr die ich vorher nach der Sonne genau gerichtet hatte, auf 3 Minuten nach 11 Uhr wies, so fieng auch sein oberer östlicher Rand an verdunkelt zu werden — Seine Flecken und Gegenden traten nach und nach von Osten nach Westen in die Erdschatten ein — und so nahm seine Verfinsternung zu bis eine halbe Stunde nach Mitternacht, wo seine ganze Fläche in den Erdschatten eingehüllt wurde, und nur ein kleinen Theil an seinem südlichen Rande frey blieb. Dann trat er nach und nach mit seinen Flecken in gleicher Ordnung nach ihrer verschiedenen Lage von Osten nach Westen wieder aus dem Schatten heraus, bis um 1 Uhr 58, $18'' \frac{1}{10}$ seine völlige Klarheit wieder hergestellt war. Die ganze Dauer der Finsterniß war demnach 2 Stunden 55 Minuten 19.8. Secunden; und die Größe der Verfinsternung belief sich auf 9 Zolle 23 Minuten nach der gewöhnlichen Eintheilung des Mond's in zwölf Zolle und des Zolls in 60 Minuten. Durlach den 6 Jan. 1806, Spec. Hartmann

Obrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Schuldenliquidation.) Wer etwas an den gantmäsig verstorbenen Waidgesell Johann Michael Kurfes von hier zu fordern hat, soll sich Mittwoch d. 29. Jan. 1806 auf dem hiesigen Rathhaus bei der Schuldenliquidation einfinden und seinen Beweis mitbringen, bei Verlust der Forderung. Carlsruhe d. 24. Dec. 1805.

Carlsruhe. (Mundtod Erklärung.) Von Kurfürstl. Hofraths Collegio I. S. ist der hiesige Burger und Schumacher Morhinterweg wegen seinem lieberlichen Lebenswandel für mundtod erklärt, und ihm der Burger und Schumacher Kling von hier als Pfleger bestellt worden, ohne dessen Vorwissen Niemand demselben etwas borgen oder handeln solle, bei Verlust der Forderung und Richtigkeit des Handels. Verordnet Carlsruhe bei Oberamt d. 24. Dec. 1805.

Carlsruhe. (Vorladung.) Wenn der ohne Erlaubniß auf die Wanderschaft sich begebene Johannes Knobloch von Eckenstein, gegen welchen die Eva Catharina Kirchnerin von Knielingen eine uneheliche Schwangers- und Vaterschaftsklage vorgebracht, sich nicht binnen 6 Wochen vor hiesig Kurfürstl. Oberamt stellt, und sowohl wegen der gegen ihn vorgebrachten Klage als seines Austritts gehörig verantwortet, so wird er alsdann ohne weiters für den Vater des von der Knoblochin zur Welt gebrachten Kindes erklärt, und weiters Landrechtlicher Ordnung nach gegen ihn vorgefahren werden. Verordnet beim Oberamt Carlsruhe d. 24. Dec. 1805.

Durlach. (Schuldenliquidation.) Wer etwas an den in Gant gerathenen Burger Johannes Schneider zu Weingarten zu fordern hat, soll solches den 30. Jan. auf dem Rathhaus daselbst sub poena praelusi angeben. Verordnet bei Oberamt Durlach den 2. Jan. 1806.

Durlach. (Aufforderung.) Ludwig Walter von Gropzingen geboren den 21. Aug. 1757. mithin 48 Jahr alt, gieng vor 30 Jahren als Becker auf die Wanderschaft und ließ seit 28 Jahren nichts mehr von sich hören.

Sein letzter Brief war aus Bern datirt, sein Vermögen beträgt 750 fl. 35 kr. Da sich nun dessen Ge-

schwistrike um die Vermögens Nachfolung gegen Bürgerschaftsleistung gemeldet haben, so wird ersterer somit unter dem Anhang öffentlich vorgeladen binnen heut und 9 Monathen sich dahier einzufinden und seines Vermögens halben zu melden, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß wenn er oder ein von im hinlänglich Bevollmächtigter sich nicht einfinden würde, sein Vermögen ohne weiters gegen Caution an seine nächste Anverwandte würde ausgefolgt werden. Durlach den 17 Sept 1805.

Kurfürstl. badisches Oberamt-Staufenberg. (Vorladung) Die wegen Rekrutierung weggelaufenen Burgersöhne Florian Bollmer von hier, und Heinrich Conrad von Nesselried haben bei Gefahr der LandesVerfassungsmäßigen Strafen binnen 3 Monaten zurückzukehren. Durbach bei Amt d. 3. Dec. 1805.

Kauf- und Handels Sachen.

Carlsruhe. (HausVersteigerung.) Bis Donnerstag d. 23. Jan. 1806 Nachmittags um 2 Uhr, wird das den Aron Isaakischen 5 Kindern zustehende halbe Haus in der langen Straße neben Metzger Braunwarth und Weist Neutlinger gelegen, unter Vorbehalt oberamtlicher Ratification öffentlich versteigt werden. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe d. 31. Dec. 1805.

Pforzheim. (Bierbrauerey-Verkauf.) Die Bierbrauer Dathanische Wittib dahier ist entschlossen, ihre dahier besizende Behausung, worauf die Bierbrauerey-Gerechtigkeit hastet, nebst sämtlichen im besten Stand befindlichen Brauerey-Requisiten zu verkaufen. Diese Behausung ist noch ein neues und großes Gebäude, mit allen Bequemlichkeiten zu einer Bierbrauerey versehen, und steht in einer der besten Lage, nemlich es ist nur ein Haus, von der Landstraße entfernt, in der sogenannten Lammgasse, neben derselben und Jakob Buch, vornen Heinrich Koch, hinten die Scheurengasse, von welcher ebenfalls ein Eingang in dasselbe geht, dazu gehören auch noch 16 Ruthen Garten oder Hausplatz. Die Versteigerung wird unter annehmlichen Bedingungen auf Montag den 27. Jan. 1806. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus bestimmt, wozu sowohl inn als auswärtige mit vorigkeittlichen Zeugnissen in Ansehung ihres guten Leumuths und Vermögens versehene Liebhaber höflich eingeladen werden. Verordnet bei Oberamt Pforzh. d. 28. Dec. 1805.